

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Steffen Janich, Dr. Bernd Baumann, Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/13348 –

Verstärkter Personenschutz für Spitzenpolitiker

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundeskriminalamt (BKA) hat bekannt gegeben, die Zahl seiner Personenschützer für Spitzenpolitiker von 500 auf 700 aufzustocken. Im Jahr 2025 sollen 100 Beamte dazukommen, im Jahr 2026 nochmals 100 weitere. Der Grund hierfür sei die verschärfte Gefahrenlage. Von Mai bis Juli des Jahres 2024 habe es 18 Körperverletzungen, gefährliche Körperverletzungen und Brandstiftungen gegen Mitglieder der AfD gegeben (www.sueddeutsche.de/politik/bka-personenschutz-politiker-lux.TuPacMmHuP4rc6yCxn7Akk).

Die Lage sei angespannt und könne noch schlimmer werden. Diese gesteigerte Gefahrenlage ergebe sich auch aus Gefahren aus dem Ausland, etwa dem Ukraine- oder Gazakrieg. Unter den Bundesministern gelte Dr. Karl Lauterbach als besonders gefährdet. Eine besonders starke Bewachung erhalten auch der Bundeskanzler, der Bundesminister der Verteidigung, die Bundesministerin des Innern und für Heimat, der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und die Bundesministerin des Auswärtigen. Personenschutz für sonstige Kabinettsmitglieder erfolge nur anlassbezogen (www.n-tv.de/politik/Scholz-Lauterbach-und-Co-erhalten-mehr-Schutz-BKA-erhoeht-Anzahl-der-Personenschuetzer-article25247765.html#:~:text=Der%20Grund%20daf%C3%BCr%20ist%20nicht%20allein%20die%20Bedrohungslage,ist%20laut%20BKA-Chef%20Holger%20M%C3%BCnch%20die%20versch%C3%A4rfte%20Gefahrenlage).

Die rechtliche Befugnis und die Verpflichtung zum Gewährleisten des Personenschutzes für die Mitglieder der Verfassungsorgane des Bundes ergibt sich aus § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe a des Bundeskriminalamtgesetzes (BKAG). Der erforderliche Schutz dieser Personengruppe kann auch über die Amtsdauer hinaus hin erfolgen und sich auf Familienangehörige von Schutzpersonen erstrecken (§ 6 Absatz 1 Satz 2 BKAG). Auf Nachfrage des Abgeordneten Martin Hess der Fraktion der AfD hat die Bundesregierung im Jahr 2022 mitgeteilt, dass die Anzahl der Personen, die unmittelbaren Personenschutz erhalten (Schutzpersonen), abhängig sei von der Beurteilung der individuellen Gefährdungslage, aus der sich die Festlegung einer Gefährdungstufe und die Personenschutzmaßnahmen ergeben. Die Gefährdungslage speise sich aus einer gewichteten Bewertung der Faktoren, die die Gefährdung der jeweiligen Person beeinflussen. Neben Position und Funktion seien hierbei

allgemeine Rahmenbedingungen sowie personenbezogene Erkenntnisse (z. B. Reizthemen, sicherheitsrelevante Vorfälle) maßgeblich. Mit Stand von Anfang August des Jahres 2022 seien 22 Abgeordnete durch das BKA in einer Gefährdungstufe eingestuft, von denen allerdings zu diesem Zeitpunkt 13 als Bundesminister tätig gewesen seien. Dabei entfielen fünf Abgeordnete auf die Fraktion der SPD, fünf Abgeordnete auf die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, vier Abgeordnete auf die Fraktion der FDP und die Fraktion der AfD und je zwei Abgeordnete auf die Fraktion der CDU/CSU und die damals noch existente Fraktion DIE LINKE. In der 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages seien Mitte des Jahres 2021 noch 19 Abgeordnete in eine Gefährdungstufe eingestuft gewesen, unter ihnen neun als Bundesminister (Antwort der Bundesregierung zu Frage 63 auf Bundestagsdrucksache 20/3097, S. 44 f.).

Die Bundesregierung hat auf eine weitere Frage mitgeteilt, dass die Bedrohungslage für einzelne Parteien grundsätzlich Veränderungen unterworfen sei. Entsprechende Gefährdungsbewertungen würden daher insbesondere im Vorfeld von Wahlen regelmäßig aktualisiert. Erkenntnisse aus dem Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität (KPM-D-PMK) würden mit einbezogen. Unter den am stärksten betroffenen Parteien waren demnach im Jahr 2024 sowohl an der Bundesregierung beteiligte Parteien als auch Oppositionsparteien (Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 26 auf Bundestagsdrucksache 20/11501, S. 17 f.).

Das Bundeskriminalamt gibt an, dass seine Abteilung Sicherungsgruppe sich in folgende Komponenten gliedere (www.bka.de/DE/DasBKA/OrganisationAufbau/Fachabteilungen/Sicherungsgruppe/sicherungsgruppe_node.html):

- Gefährdungsbewertung,
- unmittelbarer Personenschutz,
- Innenschutz,
- Sicherheitsberatung,
- Schutz von Staatsgästen,
- Aus- und Fortbildung.

In einem Video auf der Webseite des Bundeskriminalamtes teilt ein befragter Ausbilder der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA mit, um Personenschützer des BKA zu werden, brauche es ein Studium zum Polizeikommissar („Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes“), gefolgt von einer Spezialverwendung mit einer Dauer von zwölf Wochen mit anschließender Prüfung (www.bka.de/DE/DasBKA/OrganisationAufbau/Fachabteilungen/Sicherungsgruppe/sicherungsgruppe_node.html).

1. Wie viele Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes arbeiten gegenwärtig in der Abteilung Sicherungsgruppe?

Mit Stand Oktober 2024 sind 633 Mitarbeitende des BKA in der Abteilung Sicherungsgruppe eingesetzt.

2. Welchen Laufbahngruppen gehören die Mitarbeiter der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA an (bitte zahlenmäßig nach Laufbahngruppe auflüsseln)?

Die 633 Mitarbeitenden verteilen sich wie folgt auf die Laufbahngruppen:

Höherer Dienst und vglb. Tarifkräfte:	26
Gehobener Dienst und vglb. Tarifkräfte:	581
Mittlerer Dienst und vglb. Tarifkräfte:	26.

3. Wenn Geheimhaltungsgründe einer Beantwortung nicht entgegenstehen, wie teilen sich die Mitarbeiter der BKA-Abteilung Sicherungsgruppe auf die in der Vorbemerkung der Fragesteller zitierten Komponenten dieser Abteilung auf (bitte nach Komponenten aufschlüsseln)?

Bei den in der Vorbemerkung der Fragesteller zitierten Komponenten handelt es sich um beispielhafte Maßnahmen bzw. Aufgaben. Diese werden teilweise anlassbezogen und überlappend wahrgenommen, so dass keine allgemeingültige feste Aufteilung vorgenommen werden kann.

4. Wie viele Beamte der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA sind derzeit mit der Sicherheit und dem Schutz der einzelnen Verfassungsorgane des Bundes betraut (bitte nach Bundespräsident, Deutschem Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundesversammlung und Bundesverfassungsgericht aufschlüsseln)?

Es erfolgt keine dauerhafte feste Zuteilung von Mitarbeitern zu dem Schutzauftrag für die einzelnen Verfassungsorgane des Bundes. Die Ressourcensteuerung innerhalb der Sicherungsgruppe erfolgt im Rahmen der jeweiligen Erforderlichkeit.

5. Wie viele Mitglieder des Deutschen Bundestages werden aktuell vom BKA in eine Gefährdungsstufe und bzw. oder als Schutzpersonen eingestuft (bitte einzeln angeben), und wie teilen sich diese Mitglieder des Deutschen Bundestages auf die einzelnen Fraktionen bzw. Gruppen auf (bitte einzeln angeben)?

Derzeit sind neun Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) einschließlich der Präsidentin des Deutschen Bundestages in eine Gefährdungsstufe eingestuft. Unter den hier genannten sind nur jene MdB erfasst, die keine Mitglieder der Regierung sind, um eine doppelte Erfassung i. Z. m. Frage 6 zu vermeiden.

Es handelt sich dabei um drei MdB der AfD, zwei MdB des BSW sowie jeweils ein MdB der SPD, CDU, von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie Der Linken.

6. Wie viele Mitglieder der Bundesregierung werden aktuell vom BKA in eine Gefährdungsstufe und bzw. oder als Schutzperson eingestuft (bitte einzeln angeben), und wie teilen sich diese Mitglieder des Bundeskabinetts auf die einzelnen Parteizugehörigkeiten auf (bitte einzeln angeben)?

Derzeit sind 17 Mitglieder der Bundesregierung in eine Gefährdungsstufe eingestuft. Es handelt sich um acht Mitglieder der SPD, fünf von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie vier der FDP.

7. Wie viele Mitglieder des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung haben als Schutzpersonen der Abteilung Sicherungsgruppe in dieser und in der vorangegangenen Wahlperiode eine technische Sicherheitsbegutachtung und Sicherheitsberatung an ihren überwiegenden Aufenthaltsorten (Wohn- und Dienstgebäude) erhalten?

In der 19. Legislaturperiode wurden insgesamt 258 materielle Objektberatungen an Wohnobjekten von Schutzpersonen der Abteilung Sicherungsgruppe durchgeführt.

In der 20. Legislaturperiode wurden bislang 218 materielle Objektberatungen an Wohnobjekten von Schutzpersonen der Abteilung Sicherungsgruppe durchgeführt.

8. Aus welchen Tatsachen ergibt sich die gesteigerte Gefahrenlage für Mitglieder von Verfassungsorganen des Bundes, welche eine personelle Aufstockung der Abteilung Sicherungsgruppe begründet, welchen Einfluss haben hierbei die in der Vergangenheit festgestellten Angriffe auf Parteien und auf Politiker, und welche Rolle spielen hierbei ggf. speziell der Krieg in Gaza und in der Ukraine (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Eine veränderte Gefährdungslage erschließt sich unter anderem aus der Auswertung der polizeilich bekannt gewordenen Sachverhalte zum Nachteil von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes und weiterer Amts- und Mandatstragender. Weiterhin richtet sich dabei die Erforderlichkeit von Schutzmaßnahmen der Sicherungsgruppe des BKA nach der individuellen Gefährdung, welche unterschiedlich ausgeprägt sein kann und im Einzelfall geprüft wird.

Aktuelle Konflikte, wie beispielsweise der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine oder die Bekämpfung der Terrororganisation Hamas in Gaza durch das israelische Militär, können die Sicherheitslage in Deutschland mit beeinflussen. Dies wird durch eine Vielzahl von Kundgebungen und teilweise unfriedliche Demonstrationen belegt, welche seit Beginn der Konflikte auch in Deutschland zu beobachten sind. Öffentlich erklärte Parteinahmen von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes können sich vor dem Hintergrund einer emotional geführten Auseinandersetzung gefährdungsrelevant auswirken und zusätzliche Schutzerfordernisse generieren.

Zusätzlich finden zur Eindämmung von Konflikten vermehrt Reisen von Mitgliedern der Verfassungsorgane des Bundes in Kriegs- und Krisengebiete statt.

Aufgrund der erhöhten Gefahrenlage in diesen Ländern sind durch das BKA angepasste Schutzmaßnahmen zu planen und durchzuführen.

9. Hat es im Vorfeld der Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im Jahr 2024 Aktualisierungen bei der Gefährdungsbewertung zu einzelnen Verfassungsorganen des Bundes durch die Abteilung Sicherungsgruppe des BKA gegeben, und wenn ja, welche (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Die individuelle Gefährdung der Mitglieder der Verfassungsorgane des Bundes wird in der Sicherungsgruppe des BKA fortlaufend beobachtet und fortgeschrieben. Hierbei werden auch Wahlen und die damit in Zusammenhang stehenden Termine und Veranstaltungen berücksichtigt. Eine pauschale Gefährdungsbewertung zu einzelnen Verfassungsorganen wurde durch die Sicherungsgruppe des BKA im Vorfeld der Wahlen nicht durchgeführt.

10. Wie bewertet die Bundesregierung die aktuelle Bewerbersituation in Bezug auf Mitarbeiter des BKA, welche in der Abteilung Sicherungsgruppe arbeiten möchten?

Das BKA verfügt über eine ausreichende Anzahl von freiwilligen und geeigneten Bewerbern und Bewerberinnen für die Aufgabe des unmittelbaren Personenschutzes.

11. Wird die angekündigte und in der Vorbemerkung der Fragesteller erwähnte Aufstockung der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA in den nächsten zwei Jahren aus neu auszubildenden Polizeikommissaren erfolgen oder werden die zusätzlich einzustellenden Mitarbeiter in der Abteilung Sicherungsgruppe aus anderen Fachabteilungen des BKA gespeist werden?

Eine Aufstockung der Abteilung Sicherungsgruppe wird sich personell sowohl aus Zugängen der abgeschlossenen Polizeiausbildung (Absolventinnen und Absolventen der HS Bund) als auch aus geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern anderer Abteilungen des BKA zusammensetzen.

12. Wie hoch sind die Durchfaller- und Abbrecherquoten unter den Anwärtern in der zwölfwöchigen Spezialausbildung, welche ein Teil der erforderlichen Qualifikation für eine Tätigkeit in der Abteilung Sicherungsgruppe ist, in Prozent?

Im Betrachtungszeitraum 2021 bis heute konnten insgesamt 5,73 Prozent der Gesamtteilnehmenden die Spezialausbildung Personenschutz nicht erfolgreich zum Abschluss bringen. Davon haben die Ausbildung abgebrochen 3,13 Prozent; durchgefallen sind 2,6 Prozent.

13. Wie viele Stunden für Sporttraining, wie viele Stunden für die praktische Übung zur Angriffsabwehr und wie viele Stunden für das Schießtraining sieht der Ausbildungsplan für die zwölfwöchige Spezialausbildung zur Qualifikation für die Abteilung Sicherungsgruppe vor (bitte aufschlüsseln)?
14. Welche Kampfkunstarten bzw. Selbstverteidigungsstile für den waffenlosen Nahkampf werden in der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA unterrichtet?
15. Wie viele monatliche Sportstunden und wie viele Stunden monatliches Kampftraining sieht der reguläre Dienstplan für bereits ausgebildete Mitarbeiter der Abteilung Sicherungsgruppe des BKA vor?

Die Fragen 13 bis 15 werden gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Personenschutzkräfte der Abteilung Sicherungsgruppe nehmen Entwaffnungstechniken, Techniken der waffenlosen Selbstverteidigung, Schießtraining und der Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft einen wesentlichen Schwerpunkt ein. Die Beamten und Beamtinnen müssen bei einer jährlichen Leistungsüberprüfung ihre Tauglichkeit für den weiteren Einsatz im unmittelbaren Personenschutz unter Beweis stellen.

Eine weitergehende Antwort kann aus Gründen des Staatswohls nicht erfolgen, da Arbeitsmethoden, Vorgehensweisen und Schutzmaßnahmen der Sicherheitsbehörden des Bundes, hier des BKA, im Hinblick auf deren künftige Aufgabenerfüllung besonders schutzbedürftig sind. Die Sicherungsgruppe gewährleistet gerade durch die Ausübung offener und verdeckter Personenschutzmaßnahmen den Schutz von Leib und Leben der Mitglieder der Bundesregierung.

Durch die Offenlegung von Art, Umfang und Taktik der Ausbildung insbesondere der Selbstverteidigungstechniken der Sicherungsgruppe können unmittelbare Rückschlüsse auf die Einsatztaktik und Fähigkeiten des Personenschutzes gezogen werden. Dies könnte Personen im In- und Ausland in die Lage versetzen, gezielte Gegenmaßnahmen zu ergreifen und somit die Schutzmaßnahmen

des BKA erschweren oder in Einzelfällen sogar unmöglich machen. Dadurch könnten die zur effektiven Gefahrenabwehr notwendigen taktischen und technischen Fähigkeiten des BKA in erheblicher Weise negativ beeinflusst und somit auch zukünftige Maßnahmen erheblich erschwert bzw. unmöglich werden. Dies würde die Funktionsfähigkeit des BKA nachhaltig beeinträchtigen und damit einen Nachteil für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland bedeuten.

Aus der sorgfältigen Abwägung der Informationsrechte des Deutschen Bundestags und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung des BKA sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland folgt, dass auch eine Auskunft nach Maßgabe der Geheimschutzordnung und damit einhergehende Einsichtnahme über die Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages ausscheidet. Eine Bekanntgabe auch gegenüber einem begrenzten Kreis von Empfängern wird dem Schutzbedarf nicht gerecht. Dies gilt umso mehr, als bei einem Bekanntwerden die Einsatzfähigkeit und Methodik der Sicherungsgruppe nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr gegeben wäre. Hieraus ergibt sich, dass die erbetenen Informationen derart schutzbedürftige Geheimhaltungsinteressen berühren, dass das Staatswohl gegenüber dem parlamentarischen Informationsinteresse überwiegt. Insofern muss ausnahmsweise das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber den Geheimhaltungsinteressen der Bundesregierung zurückstehen.

16. Existiert für die Angehörigen der Abteilung Sicherungsgruppe ein psychosozialer Ansprechpartner innerhalb des BKA, um den beruflichen Belastungen der eingesetzten BKA-Angehörigen Rechnung zu tragen, wenn ja, welcher, und können bei diesem Ansprechpartner auch anonyme Beratungen erfolgen?

Das BKA unterhält eine zentrale Beratungsstelle für die Beschäftigten, welche auch psychosoziale Beratungsleistungen durch qualifiziertes Personal erbringt. Das Leistungsportfolio der Beratungsstelle steht allen Beschäftigten des BKA und entsprechend auch den Angehörigen der Abteilung Sicherungsgruppe offen. Die Fachkräfte unterliegen bei der Beratung der gesetzlichen Schweigepflicht.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.